

# Keine Einigung zum Galeriebetrieb in Sicht

**VILLA ZANDERS** Stadt und Verein beharren auf ihren Positionen

VON THOMAS RAUSCH

**Bergisch Gladbach.** Mit dem Haushalt 2011 soll der Rat am Dienstag auch die geplanten Einsparungen in der Villa Zanders beschließen. Vorgesehen sind massive Einschnitte beim Personal: Die Stadt streicht die Stelle von Museumsdirektor Wolfgang Vomm, der im April in den Ruhestand geht, aber auch bei anderen Angestellten. Die betroffenen Mitarbeiter sollen künftig anderswo in der Stadtverwaltung tätig sein. Bisher war geplant,

dass der Verein Galerie + Schloss die Trägerschaft übernimmt und die Kürzungen auffängt; die Stadt wollte ihm dafür einen Betriebskostenzuschuss zahlen.

Doch diese im September mit großem Ehrgeiz angesteuerte Lösung scheint inzwischen mehr als fraglich. Anfang Dezember geführte Gespräche zwischen Stadt und Verein blieben erneut ohne Ergebnis. Laut Galerie + Schloss beharrt die Stadt darauf, das Erdgeschoss der Villa Zanders selbst zu vermieten und die Einnahmen zu behalten – anders als ursprünglich in Aussicht gestellt. Und der Verein sieht sich außerstande, ohne Vermietungseinnahmen ein tragfähiges Finanzkonzept auf die Beine zu stellen. „Es bleibt dabei, dass der Verein

die Trägerschaft nicht übernimmt, wenn die Stadt das Erdgeschoss selber vermieten möchte“, sagt Doro Corts, Vorsitzende von Galerie + Schloss. Der Verein müsse ohnehin zusätzliche Aufgaben schultern – nach dem Ausscheiden von Vomm, der bisher ehrenamtlicher Geschäftsführer von Galerie + Schloss war, muss der Verein eine Teilzeitstelle dafür schaffen. Eine Lösung durch städtisches Personal kommt offenbar nicht zustande – anders als bei Max-Bruch-Musikschule und Stadtbücherei, wo die Leiter auch als ehrenamtliche Geschäftsführer der jeweiligen Fördervereine tätig sind.

Nachdem Stadt und Galerie + Schloss auf ihren Positionen beharren, ist zu fragen, was ohne

eine Einigung aus der Villa Zanders wird. Die Verhandlungen seien „nach wie vor“ in Gang, übt sich der städtische Fachbereichsleiter Lothar Speer in Optimismus. „Ein konkretes Ergebnis kann ich leider noch nicht mitteilen.“ Bis zum Ausscheiden von Vomm im April sei noch Zeit, einen Konsens zu finden – bis dahin bleibe in der Villa Zanders alles wie bisher.

## Suche nach „Plan B“

Wenn keine Vereinbarung mit Galerie + Schloss gelinge, müsse die Stadt einen „Plan B“ entwickeln. Auf die Frage nach anderen möglichen Sponsoren sagt Speer: „Konkret habe ich über weitere Sponsoren nicht nachgedacht, bin aber offen für Ideen.“

Was aber, wenn ein „Plan B“ teurer würde als die Lösung mit Galerie + Schloss? „Er darf nicht mehr kosten“, ist Speers schlichte Antwort. An den Kürzungen sei nachträglich nicht zu rütteln.

Unterdessen antwortet Corts auf Kritik, ihr Verein lasse Konzept und Ideen für die weitere Galeriearbeit vermissen. Sie betont, Galerie + Schloss wolle nur den finanziellen Rahmen schaffen, die inhaltliche Arbeit bleibe dem Fachpersonal überlassen – sie verweist auf ein von Kunsthistorikerin Petra Oelschlägel vorgelegtes Konzept. Skeptisch beurteilt Corts die Idee, weitere Sponsoren zu gewinnen. Ihr Verein habe die Möglichkeiten dazu bereits weit ausgeschöpft.

› **Kommentar**